



Auf Bramberg vom 23. April.

ES sein alhie die Herren Lubomirsky Kronen Marschalck/
und Herr Czarnsky Ertzobischer Castellan und Feldherr
der Krone mit ihrer bey Sich habenden Armee etwan
dem Verlaut nach auff 30000. Mann zu Ross starck ankommen.
Seind eben dieselbe Völcker/ welche die König. Schwedische
Armee bey Jarislaw und Erasinistaw am meisten getrecommods-
ret. Dann/ nachdem die Schweden zu erlichen mahlen einge-
büßet/ und nicht rachsam befunden/ derer Oertter lenger zu ver-
harren/ damit nicht die größe der Pohlenischen Macht/ mit wel-
cher der König zu Pohlen immer herran nahere/ auff sie fallen-
möchte/ haben Sie sich allmehlig nach der Wehsel zurücker gezo-
gen; Da dann diese Völcker vorn/hintren/ und an den seiten Sie
solcher massen geinfestiret/ daß Sie fast durchauß nicht foura-
giren können/ was sich nur ein wenig vom Corpore abgethan/
ist von ihnen erhaschet und capur gemacht worden/ des wegen
die Schwedische Armee viel erlitten/ und gleichsam zur extre-
mität gebracht worden.

Nachdem aber das Gerüchte droben erschollen/ als ob die
Stadt Danzig gar hart vom General Feldzeugmeister Steinbock
bedranger würde/ haben die obernante Heerführer dieser Quart-
anschen Armee/ Ordre bekommen/ in aller eil nacher Preussen
zu marchiren/ und gemeldter Stad Luft zu machen.

Dannen-

EXXIV 62

XXVI 216

wie not. abstr

Flap 91 (17)

Dannhero Sie förderlichst bey Sendmits über die Weffel gesezet/ un̄ sein in solchem Ihren eiligen March auff den Marggraffen von Baden/ und Pfalzgraffen von Sulzbach und dero unterhabenden 4000 Mann gestossen bey der Stad Warde/ dieseibe totaliter geschlagē/ alle Bagage erobert/ und etliche übrige Fürtichtige biß in die Warschawische Vorstädte verfolget. Wovon vorhin die Zeitung gnugsam erschollen. Were nicht der schleunige March auff Preussen gewesen/ hätten Sie Warschaw leichtlich emportiren können.

Sie sein darauff weiter auff Towls gangen/ haben die Stadt erobert/ und des Obristen Israels Regiment totaliter geruhret/ dessen Haußfraw und ganges Vermögen überkommen. Der Obriste selbst hat mit weinigen Officirern Sich ins Schloß salviret/ für welchem Sie wegen eykfertigkeit Sich nicht auffhalten wollen. Sie haben zwar in allen diesen Rencontre das meiste/ was Ihnen fürkommen/ niedergemacht/ doch aber über 600. Gefangene und bey 40. Fahnen und Standarten Ihrer Königl Maytt: zu Pohlen zugesandt. Fürderst sein Sie herrunter gangen/ und ob schon die hiesige Garnison sich hat opponiret/ sein sie doch in der Furte überwältiget/ und fast gantzlich niedergemacht. Mackel/ ein sehr wolgelegener und importanter Ort/ wie auch Sauchel un̄ mehr andere herum gelegene Dertter sein von ihnen glücklich occupiret.

Ein Vornehmer Officirer unter ihnen hat mir berichtet/ daß fast zu derselben Zeit/ wie diese Armee die Schweden

den verlassen und herrunter gangen/ der Herr Sapieha
Woywoda Witepski mit seiner absonderlichen Armee
und denen Bölckern So der Herr Konietzpolsky Ihme
zugefüget derer Derter angelanget/ und hette/ was diese
Bölcker mit Harassirung der Schweden bis dahin ver-
richtet gehabt/ an ihrer Stelle zu continuiren angefangē.
Dahero vermuthet wurde/ das die übrige Armee anjeho
in schlechten stände sein müsse. Diese herannaherung der
obbesagten Herrn hat die Polnische Macht das Pomerelle
und Cassuben und was disseite der Weysel zu Preußen ge-
höret/ gentslich gedönet. Selbige Herrn/ wie auch die
ganze Armee haben 3 Gesandten (unter welchen ein Graff
Ostrog, ein Cavallir von trefflichen Qualliteten/ der
Fürchmste) nachr Dangig in begleitung 600 Pferde
abgefertiget/ bey selbiger Stadt sich Nachs zuerholen/ wie
durch gäs Preußen dem Feinde abbruch zuthu/v. mā die von
den Schweden vorhin occupirte Derter widerumb sau-
bern möge. Die Armee bleibe alhr herumb stehen bis
zu der Gesandten zurhöre kunfft. In Großpolen
wackelen die gemüther auch schon sehr/ dürffte
in Kurzen alles den Schweden daselbsten
auflößig werden.

♣§(* * *)§♣